

Lingg, Hermann von: Stern und Irrlicht (1862)

- 1 Vergnüglich flog ein Irrlicht durch die Moore,
- 2 Da rief aus Wolkenhö'h'n herab ein Stern:
- 3 Wer bist du? Welcher Raum hat dich verloren?
- 4 Komm doch zu mir herauf, ich seh' dich gern!

- 5 Oft hab' ich deine Bahnen schon betrachtet
- 6 Und um sie zu berechnen sann ich viel.
- 7 Bald sah ich leuchtend dich, bald tief umnachtet –
- 8 Woraus besteht dein Kern, was ist dein Ziel?

- 9 Ach, sprach der Irrwisch, setzte sich und keuchte,
- 10 Bemü'h'n sich Euer Gnaden nicht um mich!
- 11 Entschuldigen Sie gütigst, daß ich leuchte,
- 12 Ich freu' mich hier, es ist so sommerlich.

- 13 Mein Kern ist anspruchslos, das ist es eben.
- 14 Ich kann mich aus dem niedern Aufenthalt
- 15 Der feuchten Atmosphäre nicht erheben;
- 16 Bei Euch wär' mir's zu regelmäßig kalt.

(Textopus: Stern und Irrlicht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33680>)